

Starkes regionales Miteinander

Pluspunkte der Region standen im Fokus des Wirtschaftsempfangs der Stadt Bayreuth

#Gründerfestspiele



Bayreuth. Bühne für Gründer

Auch wenn es heißt, man muss das Rad nicht neu erfinden, lohnt sich ein Relaunch bei manchen Alltagsprodukten durchaus. So wie zum Beispiel bei Kaffeefiltern aus Papier, die Carsten Detzer aus Bayreuth im wahrsten Sinne des Wortes neu erfunden hat.

zusammenzubringen, finde ich absolut genial! So bekommt man als Start-up nicht nur konkrete Unterstützung direkt vor Ort, sondern unternehmerische Kompetenz bleibt auch in der Region, indem sie weitergegeben wird."

Das Besondere der patentierten Filter, die handelsüblich in jede Filtermaschine passen: je nach Sorte schmeckt der Kaffee nach dem Brühen nach Vanille, Karamell, Schokolade oder Cappuccino. Seine Kaffeefilter 2.0 will Carsten Detzer künftig sowohl online als auch über den Lebensmitteleinzelhandel vertreiben und war bei den Bayreuther Gründerfestspielen auf der Suche nach einem Partner, der ihn mit unternehmerischem Know-how sowie finanziell unterstützt.

Erfahrene Unternehmer*innen können aus seiner Sicht vor allem bei den klassischen „Baustellen“ große Hilfesteller sein: Finanzierung, Personal, Steuer-Belange und Netzwerke. „Die erste Frage ist natürlich, ob auch ein potenzieller Mentor die Startup-Idee gutfindet und daran glaubt. Wen dem so ist, kann man sehen, wie man sich zusammenschließen möchte.“ Für Carsten Deutzer bedeutet das nicht zwingend immer eine finanzielle Kooperation, sondern kann auch Unterstützung in Form von gratis Mietflächen, einer juristischen Beratung oder temporärer personeller Unterstützung sein.

„Die Idee, auf regionaler Ebene Neu-Unternehmer*innen und die großen Alt-Unternehmer*innen



Die Bayreuther Wirtschaft kam zusammen, um das regionale Miteinander zu stärken.

Mit mehr als 48.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2021 hat Bayreuth trotz aller Widrigkeiten des zweiten Corona-Jahres einen neuen Höchststand an Arbeitsplätzen erreicht und gehört damit in Nordbayern zu den Top-Wirtschaftsstandorten. Eine Bilanz, für die Bayreuths Oberbürgermeister Thomas Ebersberger im Rahmen des Wirtschaftsempfangs der Stadt Bayreuth am 9. April den heimischen UnternehmerInnen seinen Dank aussprach.

wie der intensiven Förderung von Start-ups durch den StartUp Point, dem Interims-Gründerzentrum der Stadt, oder dem im Aufbau befindlichen Institut für Entrepreneurship und Innovation der Uni Bayreuth. Der Start des Medizincampus Oberfranken in Bayreuth, der geplante Ausbau des Umfeldes der Lohengrin Therme sowie die Innenstadtentwicklung und kommunale Investitionen in wirtschaftsnahe Bildungseinrichtungen wie den Neubau der Gewerblichen Berufsschule seien weitere aktuelle und künftige Meilensteine.

Wachsender Bekanntheitsgrad des Karriere-Standorts Bayreuth

Umso erfreulicher, dass Bayreuth, wie der Oberbürgermeister im offiziellen Vortragfilm des Wirtschaftsempfangs betont, auch überregional immer stärker als attraktiver Wirtschafts- und damit auch als Karrierestandort wahrgenommen wird. Nicht zuletzt ein Verdienst des intensivierten Standortmarketings, das Wirtschaftsförderung und Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH (BMTG) seit fast zwei Jahren gemeinsam vorantreiben.

„Bayreuth hat sich in den vergangenen Jahren unter anderem

einen Namen als zukunftsweisender Standort für Forschung und Innovation gemacht und dadurch für nachhaltige Struktureffekte gesorgt“, wie Fredy Schmidt, Leiter der Wirtschaftsförderung Bayreuth im Video erklärt. Wie wichtig daher die Unterstützung ansässiger Unternehmen in puncto Employer Branding ist, unterstreicht auch Matthias Mörk, der für den Welcome Service seitens der Wirtschaftsförderung zuständig ist: „Unser klares Ziel ist es, Fachkräfte in Bayreuth zu halten oder hierher zu bringen. Sei es durch unseren intensiven Willkommensservice oder durch Veranstaltungen und Angebote für Neu-Bayreuther.“ Dass dafür besonders das starke Netzwerk al-

ler Beteiligten ein entscheidender Faktor ist, erläutert Sophie Wolk, Leiterin des Standortmarketings bei der BMTG: „Die engen Kooperationen auf regionaler Ebene, die den Wirtschaftsstandort Bayreuth prägen, sind ein unbezahlbares Instrument für unser Standortmarketing, von dem alle profitieren.“

Auch das anschließende Get together nach dem offiziellen Part des Wirtschaftsempfangs machte deutlich, dass gerade nach zwei langen Corona-Jahren der persönliche Austausch und ein lebendiges Networking die beste Grundlage sind, um gemeinsam noch mehr für den Standort zu erreichen.



JOB DER WOCHE

Für unseren Bereich Bayreuth in Neudrossenfeld suchen wir eine

PROJEKTLEITUNG SCHLÜSSELFERTIGBAU (W/M/D)

Job-ID: req43331

- Projektleitung im schlüsselfertigen Ausbau
- Personal- und Umsatzverantwortung
- Keine Reisetätigkeit
- Baustellen im 50 km Umkreis von Bayreuth
- Home-Office möglich
- Überdurchschnittliches Gehalt

Sie haben Interesse?

Wir agieren diskret und vollkommen vertraulich – keine schriftliche Bewerbung notwendig. Kontaktieren Sie unseren Bereichsleiter Herrn Johannes Kullmann direkt unter 0151 46758948.

ZÜBLIN STRABAG
TEAMS WORK.

Ed. Züblin AG, Bereich Bayreuth
An der Autobahn 8 | 95512 Neudrossenfeld
www.karriere.zueblin.de

Kugeltechnik: So gelingt der Umgang mit Feedback im Job

Rückmeldung im Job soll weiterhelfen. Oft genug ist ein Feedback aber nicht so, wie es sein sollte. Wie geht man damit um? Wie wird man selbst ein guter Feedback-Geber?

Eine nebenbei hingeworfene Kritik vom Chef, ein Kommentar vom Kollegen: Feedback bekommen wir im Job an vielen Stellen – ob wir es wollen oder nicht. Sinnvolle und gute Rückmeldung ist dagegen selten, meint Theresa Maxeiner, Motivationsexpertin und Buchautorin.

Wichtig: Dass ein Feedback immer mit der eigenen Sicht und Wertung zu tun hat, ist zwar natürlich. Doch wer das nicht so benennt, sondern die Rückmeldung als absolut darstellt, verfehlt das Ziel. Ob übertriebenes Lob oder harsche Abwertung – oft hilft solch eine Rückmeldung nicht weiter oder lässt die Emotionen hochkochen. Wie können Arbeitnehmer mit so einer Art Feed-



Auf die Formulierung kommt es an, wenn man Feedback gibt.

back umgehen? „Ich kann damit tun, was ich für sinnvoll halte“, ist die Haltung, zu der Maxeiner rät. Das nehme den Druck raus. Ihr Bild der Kugeltechnik veranschaulicht das: „Um mich herum ist eine große Kugel. An dieser prallt das Feedback erst mal ab und ich kann es mir von Weitem anschauen.“ Um bei unsachlicher Kritik ruhig zu bleiben, hilft es laut Maxeiner, innerlich zu ergänzen: „...in deiner Welt.“

Das verhilft zu Abstand und verdeutlicht das Geäußerte klar in den Horizont des Rückmeldenden. Zum Abstand gehört auch, sich Zeit zu nehmen. „Ich muss nicht schlagfertig sein“, sagt die Expertin. „Ich kann dem anderen auch sagen: ‚Das möchte ich erst mal sacken lassen.‘“

Wahrnehmung, Wirkung und Wunsch

Offen sein und bei sich bleiben,

lautet die Devise. Maxeiner rät zu einer WWW-Technik. „Das erste W ist die genaue Wahrnehmung: Ich habe gehört, ich habe gesehen, ich habe gelesen. Man gibt eins zu eins wieder, was der andere getan hat.“

Das zweite W ist die Wirkung: Wie hat das auf mich gewirkt? Wie kommt es bei mir an? „Die Worte ‚ich‘ oder ‚bei mir‘ sind dabei ganz wichtig“, sagt sie. „Ich kann auch emotionale Wirkungen schildern wie ‚Das hat mich geärgert‘ oder ‚Das hat mich gefreut.‘“ Auch Auswirkungen wie „Dadurch kann der Kunde heute nicht mehr beliefert werden“ können benannt werden.

Das dritte W ist optional: der Wunsch. „Das kann zum Beispiel sein ‚Ich wünsche mir von dir, dass du zum nächsten Meeting um 9 Uhr da bist‘“, sagt die Motivationsexpertin. „Also nicht so viel darauf rumreiten, was früher falsch gelaufen ist, sondern über die Zukunft sprechen.“ dpa